

Frau Merkel muss ihr Beileid ablesen

von Nadine Hoffmann

[Veröffentlicht am 26.12.2016 von geolitico.de](#)



Angela Merkel.png © GEOLITICO

Was ist das für eine Kanzlerin, die nach dem Terror weder eigene Worte des Mitleids noch der Selbstkritik findet?

Merkels Beileid ist das ihrer Redenschreiber.

Der erste islamistische Massenmord in Deutschland war leider nur eine Frage der Zeit. Nicht „ob“, sondern nur „wann“ war die realistische Betrachtung. Am vergangenen Montag ist es dann geschehen. Ein Attentat hat sich ereignet, dessen Wahrscheinlichkeit angesichts unkontrollierter Grenzen, Hunderttausender illegaler Migranten (teilweise abgetaucht) und der damit überlasteten Verwaltung, nur absolut Weltfremde, völlig Naive und verblendete Ideologen nicht annehmen wollten oder bewusst in Kauf genommen haben.

Ein gestohlener Lkw aus Polen raste heute vor einer Woche auf dem Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche in eine Menschenmenge. Vorläufig 12 Tote und fast 50 zum Teil lebensgefährlich Verletzte sind zu beklagen. Tote, um die Angehörige und Freunde trauern. Verletzte, um die Verwandte und Freunde bangen. Das Leben der betroffenen Menschen wird nie mehr sein wie vorher. Unter den Getöteten ist der polnische Fahrer des Transporters, der höchstwahrscheinlich entführt und vom „Todesfahrer“ mit einem Schuss hingerichtet wurde. Der Islamische Staat IS hat sich inzwischen zum Attentat bekannt.

Drehbuch eines Katastrophenfilms

Ein gesetzeswidrig eingewanderter Tunesier soll der mutmaßliche Attentäter sein. Der Verdächtige ist 2015 über die sicheren Staaten Italien, wo er vier Jahre in Haft saß, und Österreich eingereist und hat Anfang des Jahres einen Asylantrag in Nordrhein-Westfalen gestellt, der abgelehnt worden ist, worauf ihm zunächst eine Duldung wegen „fehlender“ Papiere erteilt wurde. Er ist in Deutschland bereits vorbestraft, hat nachweislich mehrere Identitäten genutzt und wurde aufgrund seiner Verbindungen zum Islamistennetzwerk in Deutschland und zum IS in Syrien schon beobachtet, jedoch nicht abgeschoben, obwohl er als sogenannter „Gefährder“ galt. Braucht es noch mehr zum Beweis des kompletten Staatsversagens?

Das, was sich wie das Drehbuch eines Katastrophenfilms anhört, ist Deutschland 2016. Wir erleben in Echtzeit das Versagen unseres Staates, dessen Dokumentation nicht der verantwortlichen Altpolitik obliegt, weil diese den Bezug zur Realität

verloren hat und ihre Verantwortung leugnet. Es liegt zum Beispiel an uns, den Kontrollverlust zu protokollieren, um daraus Lehren zu ziehen, etwa die, dass offene Grenzen zu Lasten der inneren Sicherheit gehen.

Zur Wahrheit gehört auch, dass die Dinge ihren Lauf nahmen durch eine auffallend verantwortungslose Kanzlerin, die nach wie vor kontrollierte Grenzen ablehnt, nachdem sie der halben Welt einen Freifahrtschein nach Deutschland ausgestellt hat. Die zu allem Überfluss, und das eigenmächtig ohne Parlamentsbeschluss, das Dublin-Verfahren außer Kraft setzte, weil ihr gerade danach war. Merkel trägt nicht zur Lösung bei, wie auch, hat sie doch die Probleme überhaupt erst aufkommen lassen oder verstärkt.

Zu ihr gesellen sich neben untertägigen Unionsmitgliedern und karrieretreuen Scheinliberalen selbsternannte bessere Menschen, SPDler, Linke, Grüne, die Gegenmaßnahmen zum Sicherheitsverlust systematisch verhindern. Beispielsweise blockieren sie alle Versuche, mehr Länder als sichere Herkunftsstaaten auszuweisen und damit konsequente Rückführungen zu ermöglichen. Das ist ein fatales und verantwortungsloses Treiben auf Kosten der deutschen Bürger; die Politik opfert deren Interessen ihrer Ideologie und Selbsterhöhung.

Angeblich waren Sicherheitskreise früh gewarnt. Britische und US-amerikanische Geheimdienste sollen die deutschen Behörden schon vor Wochen in Kenntnis gesetzt haben. Der Verdächtige stand auf der Einreiseverbotsliste der USA. Auch ohne diese Hinweise gab es Warnungen. GEOLITICO und andere alternative Medien hatten wiederholt die mögliche Konsequenz aus blinder Willkommenskultur und sperrangelweit offener Grenzen dargestellt.

Jetzt behaupten die Verantwortungsträger, die AfD würde diese Tat zu politischen Zwecken missbrauchen. Aus dieser Verdrehung der Fakten spricht das Leugnen der eigenen Verantwortlichkeit an diesen Zuständen, daraus spricht skrupellose Ideologie und das Erahnen einer schwindenden Deutungshoheit. Daraus spricht die Angst der „besseren Menschen“, zur Rechenschaft gezogen zu werden dafür, was sie mit ihren Forderungen und Unterlassungen angerichtet haben. Grüne und Linke sind es immerhin, die das Einstufen der Maghreb-Staaten als sichere Länder und damit die Abschiebung nicht zuließen – von der Presse gefeiert.^[1]

Sauer aufstoßendes Mitleid

Nicht zuletzt hätte auch der gesunde Menschenverstand den „Volksvertretern“ gesagt, dass die andere Seite der Multikulti-Medaille und die Folge offener Grenzen und ausgehebelter Gesetze terroristische Anschläge sein können. Ein Blick ins benachbarte Frankreich hätte ebenso gereicht. Diese Konjunktive sind freilich rhetorischer Natur, denn sie setzen etwas voraus, was bei der deutschen Politelite (und deren schreibenden Claqueure) nicht gegeben ist: Vernunft und Verantwortungsgefühl.

- ❖ Die mit Scheuklappen versehenen Postenbesetzer und Politideologen von Union bis Linke und die größte Kanzlerin aller Zeiten haben das Risiko trotz steigender Gefährdungslage nicht nur nicht sehen wollen, sie haben Deutschland und seine Bürger ungebremst und fahrlässig immer schneller in diese Situation gebracht.

Eine verstohlene Schweigeminute ausgewählter Altpolitikvertreter oder die medienwirksame Unterschrift in ein Kondolenzbuch täuschen nicht darüber hinweg, dass es die deutschen Altparteien sind, die Deutschland derart gefährden und das Volk dabei hintergehen.

Umso mehr stößt das nun von diesen Mitverantwortlichen zur Schau gestellte Mitleid sauer auf. Umso mehr wirkt ihre mediale Anteilnahme wie ein schlechtes Theaterstück, wie eine Schallplatte aus den 1968ern mit Sprung. Umso mehr machen die reflexhaften Relativierungsversuche und die einstudierten Beschwichtigungen dieser Politiker wütend und fassungslos.

Und auch wenn man bisher von Merkel keine rhetorischen oder inhaltlich glänzenden Ansprachen gewohnt gewesen ist und daher keine angemessene Traueransprache erwartet werden konnte, so ist ihre Rede doch auf eine Weise armselig und verlogen, dass es einen ob der Verantwortungsverweigerung und der Gefühlskälte der Kanzlerin den Atem nahm und kalt erwischte.

Merkels fehlendes Gewissen

Als würde sie die Bilanzzahlen eines großen Unternehmens vermelden, las (!) sie rund vier Minuten eine Aneinanderreihung von Phrasen vor, ohne – und das ist der springende Punkt – auch nur einmal ihre Mitschuld zu artikulieren.^[2] Sie spulte Altbekanntes ab. Fast schon apathisch warf sie abgedroschene Begriffe in den Raum, postulierte sie Selbstverständlichkeiten. Was einen dabei besonders wütend macht, ist das Fehlen jeglicher Aufrichtigkeit, jeglicher Einsicht in das Geschehen und jeglichen Verantwortungsgefühls dafür. Und dann fiel noch jener Satz, in dem Merkel den Massenmord eines Asylbewerbers als „widerwärtig“ für Flüchtlingshelfer und andere Asylsuchende bezeichnet, wo er doch in erster Linie „widerwärtig“ für die Opfer deren Angehörige ist.

Merkel ist nicht einmal zum ehrlichen Mitgefühl mit den tatsächlich Angegriffenen fähig, obwohl das doch das Naheliegendste ist. Nach Trauer sah lediglich ihr schwarzes Kostüm aus, sie wirkte abwesend und unbeteiligt. Staatsmänner, die diesen Namen verdienen, sind schon wegen geringerer Mitverantwortlichkeit zurückgetreten; die Kanzlerin kennt nur das Weiterso. Eine Kanzlerin, die Deutschland binnen kurzer Zeit sichtbar und fühlbar zum Schlechten verändert hat und nicht davon ablässt, trotz des 19. Dezember 2016.

Merkel hat vielmehr auf dem Gewissen als so mancher ihrer Vorgänger. Aber vermutlich hat sie gar kein Gewissen, denn sie legte einen Auftritt an den Tag, als ob sie das alles kaum etwas angehe. Vielleicht ist es ja das, was heute als postfaktisch bezeichnet wird: Das Ignorieren von Ursachen und Zusammenhängen. Merkel schwieg zu ihrer Mitschuld. Sie war es schließlich, die uns an diesen Abgrund brachte und sie ist es immer noch. Keine Naturkatastrophe ist am *Berliner Breitscheidplatz* passiert, kein Meteor ist eingeschlagen, nein, es war ein Islamist, der in unser Land eingewandert ist und nicht abgeschoben wurde, weil es keine Kontrolle mehr gibt.

Der Anschlag ist das (bisherige) Ende einer Kausalkette, an deren Anfang die Kanzlerin steht, die ihre Richtlinienkompetenz missbraucht und durch falsche Signale und

eine brandgefährliche Agenda religiösen Extremisten geradezu eingeladen hat, ungehindert nach Deutschland einzureisen. Merkel ist eine Kanzlerin, deren postfaktische Regentschaft dadurch geprägt ist, dass sie ein freundliches Gesicht macht, statt Gesetze umzusetzen. Sie ist eine Regierungschefin, deren Antwort auf die Bedrohung durch Islamisten das Verteilen von Weihnachtslieder-Texten und Blockfötenspielen ist.^[3] Ist das die Normalität des Postfaktischen?

Geht es noch schäbiger?!

Obwohl sie ohne jede Voraussicht und damit ohne jeden Verstand handelt, wird sie von Unions-Karrieristen mit Dauerapplaus belohnt. Es gibt niemanden in dieser entkernten ehemaligen Volkspartei, der das Rückgrat besitzt und der Vorsitzenden den Rücktritt nahelegt. Der Rückzug ist nämlich längst überfällig. Eine solche Erklärung wäre die angemessene Reaktion einer vollkommen überforderten und verblenden Parteilchfin und Kanzlerin gewesen, nicht das eiskalte Produzieren zum Halse heraushängender Worthülsen und roboterhafter Phrasen.

- ❖ Doch diesen Gefallen will Merkel Deutschland nicht tun. Ihre Ansage lautete nicht *„Ich bin mitverantwortlich und ziehe daraus Konsequenzen“*, nein, der Subtext ihrer zynischen Zeilen ist *„Dafür kann ich nichts, das hat alles nichts mit mir zu tun“*. Geht es noch schäbiger?!

Was ist von einer Kanzlerin zu erwarten, die nicht fähig oder willens ist, zum Wohle ihres Volkes zu handeln? Von der angeblich mächtigsten Frau der Welt, die ihr Beileid vom Blatt eines Redenschreibers ablesen muss. Von einer Regierungschefin, die illegalen Migranten öffentlichkeitswirksam die Hände schüttelt, die jedoch nicht den Anstand besitzt, all die durch den Anschlag Verletzten in den Berliner Kliniken am Krankenbett zu besuchen und ihnen Trost zu spenden.

Geht es um diejenigen, „die noch nicht so lange hier leben“, gibt es keine Berührungsängste. Diejenigen aber, die das alles bezahlen müssen und ertragen sollen, sind vergessen und abgeschrieben. Was also ist von dieser Angela Merkel zu halten, deren Selfies mit Asylsuchenden augenscheinlich wichtiger sind als die Sicherheit und das Wohl der deutschen Bürger?

- Der Terror ist in Deutschland angekommen, er marschierte über unsere unkontrollierten Grenzen ein und die Frau, die dafür mitverantwortlich zeichnet, auch wenn sie es leugnet, heißt *Angela Merkel*.

→ **Frau Kanzlerin, das alles hat sehr wohl mit Ihnen und Ihrer Politik zu tun. Spätestens mit dem Terror von Berlin hat es auch der letzte begriffen.**

Anmerkungen

[1] <http://www.tagesschau.de/inland/sichere-herkunftsstaaten-vertagt-101.html>

[2] <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/attacke-auf-weihnachtsmarkt-merkel-spricht-von-terroranschlag-14583700.html>

[3] <http://www.wiwo.de/politik/deutschland/angela-merkel-und-die-blockfloeten-postfaktisch-im-endstadium/14730918.html>